

GebärdenSache Newsletter



Der stille und laute Mut von Frauen

Liebe:r {{ contact.VORNAME | default :
"Gebärdensprach-Community" }},

Anlässlich des Frauentags am 8. März geht es im heutigen Newsletter darum, die Rechte gehörloser Frauen zu stärken. Außerdem informieren wir euch über das nächste Kindercamp in Oberösterreich und stellen euch ein tolles Kinderbuch vor, mit dem man spielerisch ÖGS lernen kann. Unsere Themen im Newsletter:

Der gehörlose Bär - ein tolles Kinderbuch zum Vorgebärden

Der stille und laute Mut von Frauen: Gastbeitrag von Paulina Spelbrink

Gewalt gegen Frauen - wo gibt es Hilfe für gehörlose Frauen?

Antidiskriminierungsforum: Der Fall Tamara

Kindercamp 2025 - jetzt anmelden!

Der Film "Gehörlos" kommt in die Kinos!

ORF setzt neue Maßstäbe für Barrierefreiheit

Der Warteraum vom Service-Center ögs.barrierefrei - was ist das?

**Veranstaltungsempfehlung:
Taubblindenworkshop in Tirol**

Hast du Ideen, Hinweise, Veranstaltungen oder Vorschläge für unseren nächsten Newsletter? Dann melde dich bei newsletter@oeglb.at.

Viel Spaß wünscht dir,
Helene Jarmer
Präsidentin des ÖGLB



Der gehörlose Bär - ein tolles Kinderbuch zum Vorgebärden



Zum Nachlesen: Bücher und Geschichten öffnen Tore zu neuen Welten und lassen uns in Fantasieuniversen eintauchen. Sie bringen uns zum Lachen, lassen Bilder vor dem inneren Auge entstehen und beflügeln die Fantasie. Besonders für Kinder sind sie wertvoll: Sie fördern die Vorstellungskraft, das kritische Denken und den Spracherwerb. Gehörlose Kinder profitieren besonders davon, wenn ihnen Geschichten von klein auf in Gebärdensprache erzählt werden – so lernen sie spielerisch ihre Sprache und Kultur kennen.

Heute möchten wir euch ein ganz besonderes Buch vorstellen: *Der gehörlose Bär* von Irmgard Hammer. Dieses Märchen erzählt die Geschichte eines Bären, dessen Leben sich durch Kommunikation positiv verändert. Neben einer berührenden Erzählung bietet das Buch eine wunderbare Möglichkeit, Kindern die Österreichische Gebärdensprache und Gehörlosenkultur näherzubringen. Der gehörlose Bär nimmt für Kinder eine Vorbildfunktion ein, die ihnen hilft, ihre Identität zu stärken und selbstbewusst mit ihrer Umwelt umzugehen.

WEITERLESEN ...

Der Gehörlosenverband Tirol hat Irmgard Hammer interviewt und ihr interessante Fragen zum Buch gestellt. Irmgard Hammer erzählt im 1. Teil des dreiteiligen Interviews über ihre ersten Leseerfahrungen, über ihren Wunsch *Der gehörlose Bär* zu schreiben und darüber, wie gehörlose Kinder am besten gefördert werden können. Die ganze Interviewreihe gibt es [hier](#).



Der stille und laute Mut von Frauen

Gastbeitrag von Paulina Spelbrink



Zum Nachlesen: *Paulina Spelbrink ist Psychologin und arbeitet als Lehrende an der Medizinischen Universität Wien, und ihr Lehrschwerpunkt liegt in der Aufklärung der österreichischen Gebärdensprache, Gehörlosenkultur und dem kultursensitiven Umgang mit gehörlosen Patient:innen. Für uns hat sie einen Gastbeitrag geschrieben, den Helene Jarmer in ÖGS gebärdet.*

Die Pandemie hat uns vor Augen geführt, wie wichtig sowohl die körperliche als auch die seelische Gesundheit ist, und warum diese Gleichwertigkeit für die seelische Gesundheit besonders wichtig ist, da sie sich gegenseitig bedingen. Rudolf Anschober appelliert im Vorwort des Buches **Unterwegs in weitem Land** von Dagmar Weidinger, dass es bei uns in Österreich im Bereich der psychischen Gesundheit oft an Ressourcen mangelt. Und ja, ich betone ausdrücklich, es braucht viel mehr Ressourcen und Zugangsmöglichkeiten für alle! Doch was bedeutet das für uns, für die Gebärdensprachgemeinschaft? Anlässlich des Internationalen Frauentages am 8. März möchte ich besonders auf gehörlose Frauen und Frauen, die mit Gebärdensprache als Muttersprache aufgewachsen sind (CODA - Children of Deaf Adults), hinweisen. Gehörlose Frauen sind eine

doppelt marginalisierte Gruppe, die aufgrund von Kommunikationsbarrieren systematisch strukturelle und soziale Benachteiligung erfährt und als Frauen um volle Gleichberechtigung kämpfen muss, sei es beim Zugang zu Bildungs- und Berufswegen, bei Lohnunterschieden, bei der Unterrepräsentation in Führungspositionen oder beim Schutz vor Gewalt. Dies kann nicht nur als individuelles Problem von Frauen gesehen werden, sondern ist ein systemisches Problem gesellschaftlicher Machtverhältnisse. In dieser Hinsicht erfordert dies eine wirklich intensive Auseinandersetzung mit Begriffen wie Ableismus, Audismus, Feminismus und wie diese mit der fragwürdigen „Normalität“ der Mehrheitsgesellschaft einhergehen.

Mit diesem Verständnis des intersektionalen Ansatzes tragen wir dazu bei, zu verstehen, was es bedeutet, als gehörlose Frau und indirekt auch als hörende Frau, die mit Gebärdensprache aufgewachsen ist, im Mainstream zu leben und mit welchen Hürden sie zu kämpfen haben! ...

WEITERLESEN ...

Gewalt gegen Frauen - wo gibt es Hilfe für gehörlose Frauen?



Zum Nachlesen: Am 8. März ist der Internationale Frauentag, auch feministischer Kampftag genannt. Er entstand vor dem Ersten Weltkrieg, als sozialistische Organisationen für Gleichberechtigung, das Frauenwahlrecht und die Rechte von Arbeiterinnen kämpften. Auch im Jahr 2025 ist der Frauentag nach wie vor relevant, um für die Gleichstellung der Geschlechter zu kämpfen: Ein Beispiel dafür ist die anhaltende Lohnungleichheit: Frauen verdienen oft weniger als Männer – selbst bei gleicher Qualifikation und identischer Tätigkeit. Diese Diskriminierung zeigt sich nicht nur im Erwerbsleben, sondern auch in anderen gesellschaftlichen Bereichen. Besonders besorgniserregend ist die hohe Zahl an Frauen und Mädchen, die von Gewalt betroffen sind.

Gewalt hat viele Gesichter – sie kann körperlich, verbal oder sexuell sein und tritt in unterschiedlichen Lebensbereichen auf: in der Familie, in Partnerschaften, am

Arbeitsplatz oder im öffentlichen Raum. Frauen mit Behinderungen sind davon übrigens besonders betroffen, vor allem wegen der Angewiesenheit auf Unterstützungsleistungen durch andere Menschen.

Doch viele Betroffene sprechen nicht darüber, sei es aus Angst, Scham oder fehlendem Wissen über Unterstützungsangebote. Doch niemand sollte mit Gewalt alleine bleiben! Es gibt Anlaufstellen, die Unterstützung bieten – eine davon ist die **Frauenhelpline gegen Gewalt**.

In Österreich gibt es Hilfsangebote, darunter die Frauenhelpline gegen Gewalt, die rund um die Uhr unter der Nummer **0800 222 555** erreichbar ist. Die Beratung ist kostenlos, anonym und in mehreren Sprachen verfügbar.

Doch wie können gehörlose Frauen mit der Frauenhelpline Kontakt aufnehmen? Hier hilft der **RelayService des Service-Center ÖGS.barrierefrei**.

Dieser kostenlose Telefonvermittlungsdienst ermöglicht barrierefreie Kommunikation für gehörlose und hörbeeinträchtigte Menschen. Wer mit der Frauenhelpline sprechen möchte, kann über den Videochat eine Relay-Assistent:in kontaktieren und mitteilen, dass ein Anruf bei der Frauenhelpline (0800 222 555) gewünscht ist. Die Relay-Assistent:in dolmetscht das Gespräch simultan – die Antworten der Helpline-Mitarbeiter:innen werden in Österreichische Gebärdensprache (ÖGS) übertragen, während die Gebärden der gehörlosen Person in Lautsprache gedolmetscht werden.

Wichtig zu wissen: **Alle Gespräche sind vertraulich. Die Relay-Assistent:innen unterliegen der Verschwiegenheitspflicht.**

Der RelayService ist unter www.relayservice.at erreichbar.

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag: 08:00 – 16:00 Uhr

Freitag: 08:00 – 12:00 Uhr

Samstag, Sonntag & Feiertage: geschlossen

WEITERLESEN ...

Antidiskriminierungsforum: Der Fall Tamara



Zum Nachlesen: Jeden Monat präsentieren wir einen Fall von Diskriminierung gehörloser und schwerhöriger Menschen. Jetzt erzählen uns Menschen ihre Erfahrungen aus dem Pflege- und Gesundheitsbereich. Sie berichten von Hürden auf dem Weg zum Arzt oder ins Krankenhaus, diskriminierenden Regeln, die eine barrierefreie Gesundenuntersuchung erschweren oder behindern, und vom oft beschwerlichen Weg, um notwendige Dolmetsch- und Übersetzungsdienste in Anspruch nehmen zu können.

Gesundheit ist ein Menschenrecht – doch für gehörlose Menschen wie Tamara Bilen wird dieses Recht oft zur bürokratischen Hürde. Der Verlust ihres Mannes, dessen Krebsdiagnose zu spät gestellt wurde, zeigt eindrücklich, wie wichtig Gebärdensprachdolmetscher:innen im medizinischen Bereich sind. Ohne sie bleiben Betroffene im Dialog mit Ärzt:innen auf der Strecke, was schwerwiegende Konsequenzen haben kann. Die folgende Geschichte zeigt eindringlich, wie gehörlose Menschen um Zugang zu einer barrierefreien Gesundheitsversorgung kämpfen müssen – ein Kampf, der nicht nur Leben retten, sondern auch unnötige Kosten für das Gesundheitssystem verhindern könnte.

[WEITERLESEN ...](#)

Kindercamp 2025 - jetzt anmelden!



Zum Nachlesen: Hallo Eltern und Kinder, was gibt es Neues? Der Gehörlosenverband Oberösterreich organisiert im Sommer wieder ein Kindercamp. Das wird sicher toll!

Das Camp wird von 06. bis 12. Juli 2025 stattfinden.

Wie ihr wisst, waren wir voriges Jahr in Salzburg, aber diesmal kehren wir zurück nach Oberösterreich an einen Ort, von dem uns die Kinder schon oft gesagt haben, dass das Camp unbedingt wieder einmal dort stattfinden soll – in St. Oswald bei Freistadt. Dort gibt es ein sehr schönes Jugendhotel, gelegen in wunderbarer Landschaft.

Teilnehmen können Kinder von 7 bis 14 Jahren, vorausgesetzt sie sind gehörlos, schwerhörig, haben ein CI oder sind CODA-Kinder. Gehörlose Kinder sind auch ohne Gebärdensprachkompetenz willkommen und können gerne dabei sein.

Es wird ein reichhaltiges Programm geben. Wir werden schwimmen, wandern, einen Ausflug machen, spielen und Wettkämpfe veranstalten. Lasst euch überraschen, es wird sicher spannend!

Anmelden können sich gehörlose, schwerhörige, CI-Kinder und gehörlose Kinder ohne Gebärdensprachkompetenz und wenn noch Plätze frei sind, gerne auch CODA-Kinder.

Ich freue mich schon sehr auf eure zahlreichen Anmeldungen, bis bald!

Anmelden beim [Gehörlosenverband Oberösterreich](#).



Der Film "Gehörlos" kommt in die Kinos



Zum Nachlesen: Filmfans aufgepasst: Ende März kommt ein spannender Dokumentarfilm in die Kinos!

Der Film „Gehörlos“ feiert nämlich Premiere und gibt einen Einblick in das Leben von gehörlosen Menschen: Wie fühlt sich eine Welt an, in der visuelle Wahrnehmung eine zentrale Rolle spielt? In der Kommunikation durch Gebärdensprache und Mimik selbstverständlich ist? Das Leben gehörloser Menschen ist geprägt von einer langen Geschichte der Ausgrenzung, Verfolgung und der Selbstbestimmung. Trotz vieler positiver Entwicklungen in den letzten Jahren wurde der Wert des „Hörens“ und der Lebensweg gehörloser Menschen oft von anderen (fremd)bestimmt. GEHÖRLOS taucht ein in eine für viele unbekannte Realität und fragt diejenigen, die wohl am besten wissen, was es bedeutet, in dieser Welt zu leben.

Hier könnt ihr euch den Film anschauen:

- 27. März 2025 um 19 Uhr - St. Pölten Hollywood Megaplex
- 28. März 2025 um 19 Uhr - Linz, Hollywood Megaplex Plus City Pasching
- 29. März 2025 um 19 Uhr - Innsbruck Metropolkino
- 3. April 2025 um 19 Uhr - Urania Wien

Reservierungen unter steinwender@kreativloesung.at



ORF setzt neue Maßstäbe für Barrierefreiheit



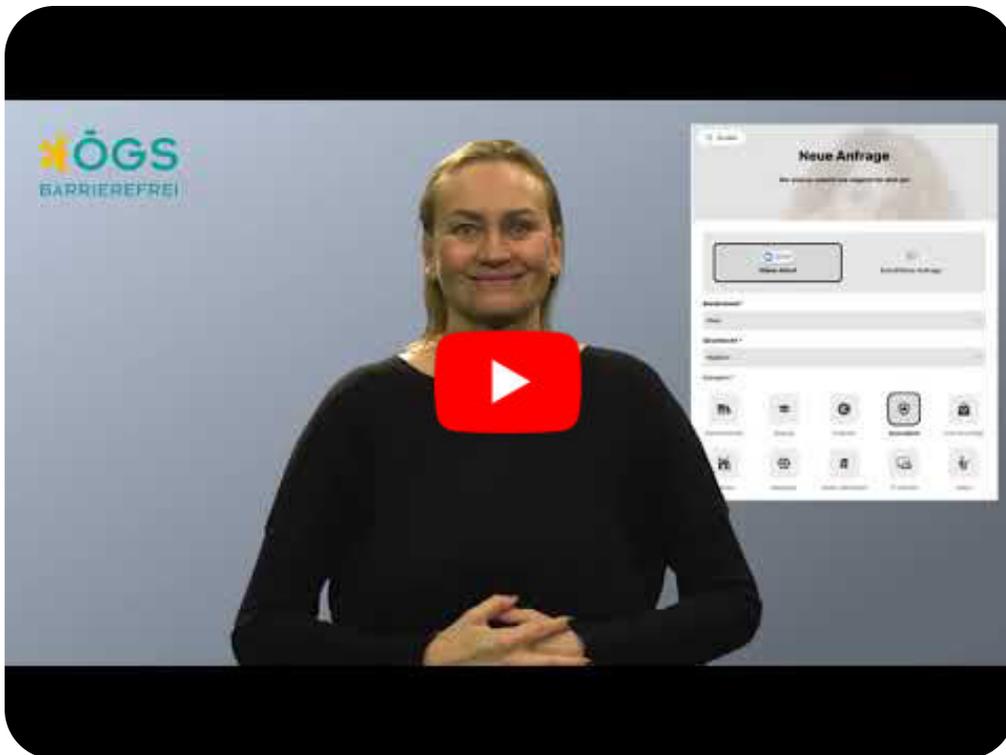
Zum Nachlesen: Mit einem neuen Aktionsplan zum Ausbau der Barrierefreiheit macht der ORF 2025 einen bedeutenden Schritt hin zu einem noch inklusiveren Programmangebot. Schon 2024 erreichte der ORF einen Rekordwert von fast 28.000 Stunden barrierefreier Inhalte, darunter Untertitelung, Dolmetschung in Österreichische Gebärdensprache (ÖGS), Audiodeskription und Nachrichten in Einfacher Sprache.

Der ORF verfolgt das ambitionierte Ziel, bis 2030 eine 100-prozentige Untertitelungsquote zu erreichen. Bereits zwei Drittel aller Sendungen sind Untertitelt, wobei ORF 1 und ORF 2 jeweils eine Quote von 90 Prozent erreichen.

Der ORF-Aktionsplan zur Barrierefreiheit legt die Schwerpunkte für die kommenden Jahre fest. In Zusammenarbeit mit Interessenvertretungen von Menschen mit Behinderungen werden Maßnahmen erarbeitet, um die Barrierefreiheit weiter zu verbessern. Wichtige Meilensteine sind die Live-Untertitelung von "Bundesland heute" im Fernsehen. Auch Filme und Serien bekommen mehr Audiodeskription, um blinden und sehbehinderten Menschen ein besseres Erlebnis zu ermöglichen...

[WEITERLESEN ...](#)

**Der Warteraum vom Service-Center
ögs.barrierefrei - was ist das?**



Zum Nachlesen: Hast du den neuen Warteraum beim Relay-Service schon ausprobiert?

Wir erklären dir den neuen Warteraum in unserem Senior:innen-Projekt:
<https://www.oeglb.at/projekte/seniorinnen-projekt/>

Der Telefon-Dolmetsch-Dienst vom Service-Center ÖGS.barrierefrei (Relay-Service) hat 2024 eine Neuerung zu bieten: „derWarteraum“. Mit Unterstützung von netidee wurde "derWarteraum" für das Relay-Service entwickelt.

Was ist „derWarteraum“?

„derWarteraum“ ist ein Warte-Bereich. Den Warte-Bereich gibt es nicht in echt, er ist online. Das heißt, er ist über das Internet erreichbar. Wir haben den Warteraum erfunden, damit die Kund:innen des Relay-Services nicht mehr so lange warten müssen. Die Kund:innen vom Relay-Service geben im Warte-Bereich die wichtigsten Informationen vor ihrem Telefon-Gespräch an. Dort wählt man auch aus, ob man eine schriftliche Anfrage oder einen Video-Anruf machen möchte. Das sehen die Angestellten des Relay-Services. Sie müssen nicht mehr nach allen Informationen fragen. Das spart viel Zeit. Es ist möglich, dass mehrere Angestellte gleichzeitig Anfragen bearbeiten

Mehr Erklärungen zum Warteraum findest du auf der Webseite vom Relay-Service:
<https://www.relayservice.at/faq/>



Veranstaltungsempfehlung

Workshop: Kommunikation & Taubblindheit

24. + 25. April 2025 ab 11:30 Uhr

Heute letzter Tag zum Anmelden! Anmelden bei taubblind@gehoerlos-tirol.at
[Hier](#) findest du alle Infos.



Danke fürs Zuschauen und Lesen.

Haben Sie Ideen, Hinweise, Veranstaltungen oder Vorschläge für unseren nächsten Newsletter? Dann melden Sie sich bei newsletter@oeglb.at.

Sie möchten Werbung bei uns schalten? Für Werbeanfragen wenden Sie sich bitte an publicrelations@oeglb.at.

Liebe Grüße,
Helene Jarmer
Elisa Leclerc
vom ÖGLB



Österreichischer Gehörlosenbund
Waldgasse 13-15
1100 Wien



www.oeglb.at
newsletter@oeglb.at

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt. Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf ÖGLB angemeldet haben.

[Abmelden](#)



© 2024 ÖGLB